



PFARRE  
**PUCHKIRCHEN**  
AM TRATTBERG

JULI 2020 / 2

# JAKOBUSBLATT



© Viktor Mayer



**SCHÖNEN  
SOMMER!**

Unter dem Schirm Gottes!

© Peter Weidemann, pfarbrbieforservice.de

# Der Pfarrprovisor am Wort

LIEBE PFARRGEMEINDE!

## Mit oder ohne?

Täglich gibt es neue Infos von den aktuellen Zahlen der infizierten Personen in unserem Land und es werden immer weniger, aber frei sind wir noch lange nicht. Mit frei meine ich nicht nur frei vom Virus, sondern auch von all seinen Begleiterscheinungen. Seit Monaten hat uns diese Krankheit fest im Griff und ich sehne mich danach, endlich wieder einmal virenfreie Gespräche führen zu können, denn es scheint keine anderen Themen mehr zu geben und ich selber kann mich da schwer herausnehmen.

*Drei Stichworte (aus einer Fülle möglicher Themen)*

### Familie

„So viel Familie hatten wir noch nie!“ hörte ich. Dass plötzlich so viele Familienmitglieder gemein-

sam zu Hause waren, dass sich ein neues WIR- Gefühl entwickelte und neue Umgangsformen (gemeinsames Spielen am Abend) gefunden wurden, die gut tun, hätte sich niemand zu träumen gewagt.

### Flüchtlinge

Ihr Elend wurde durch die weltweite Pandemie noch einmal verstärkt. In vielen Ländern an den Rand und über den Rand hinaus gedrängt. In der kritischen Phase blieb kein Platz mehr für sie, weil wir so sehr mit uns selber beschäftigt waren und es immer noch sind.

Was „den Mensch“ von allen anderen Lebewesen unterscheidet, ist vor allem auch seine hohe soziale Kompetenz. Ist diese Annahme vielleicht doch ein Irrtum, wenn ich auf unseren Umgang mit flüchtenden und geflohenen Menschen schaue?



### Größe

Ich staune, wie eine ganz kleine Zecke durch ihren Biss einen kräftigen Mann außer Gefecht setzen kann.

Ich staune, wie ein kleines unsichtbares Virus die ganze Welt verändern kann.

Ich staune, dass wir nicht schon viel früher von unserem Größenwahn, alles im Griff zu haben, erwacht sind.

*Euer Pfarrer  
Peter Pumberger*

## WAS SIE UNBEDINGT WISSEN SOLLTEN!

Jeder hat es und jeder braucht es – **das Internet**. Was wir oft nicht bedenken ist, dass jede Suchanfrage wertvolle elektrische Energie durch den Server verbraucht. Diese Tatsache ist uns leider oft nicht bewusst. Der Stromhunger der Anlagen ist enorm und so wird das **Internet zum riesigen Klimasünder**.

„Die Menge an Strom, die die Server in den Rechenzentren von Google, Amazon, Microsoft, Netflix & Co benötigen, katapultiert die „Republik Internet“ unter



die Top 5 der energiehungrigsten Länder der Welt. Die CO<sub>2</sub> – Belastung durch das Internet ist mittlerweile gleichzusetzen mit jener des gesamten weltweiten Flugverkehrs.

Am meisten Energie frisst übrigens das Streamen von Videos, (aus: Konsument 6/2020) .

Da wir die Kosten und Umweltschäden (zwei Drittel des global benötigten Stroms werden noch immer aus Kohle, Öl und Gas erzeugt) nicht unmittelbar auf unseren Geräten

sehen und spüren, sind wir zu einem sehr sorglosen Umgang damit versucht.

### TIPPS FÜR SCHONENDES SURFEN:

- Datenmengen durch geringere Auflösungen bei Fotos und Videos reduzieren
- nicht jede Frage sofort durch „googeln“ beantworten
- nicht aus Langeweile ziellos surfen
- Musik nicht via YouTube hören
- Alternativen zum Streamen von Filmen suchen

# Die Pastoralassistentin am Wort

## LIEBE PFARRGEMEINDE!

Die Covid-Pandemie hat in den letzten Monaten unser gesellschaftliches, wirtschaftliches und auch das kirchliche Leben bestimmt.

Unser Wortschatz hat sich erweitert um Wörter wie z.B. den Begriff „Social-Distancing“ und diese Erfahrung der räumlichen Beengtheit, des Eingesperrt-Seins, des Sich-Nicht-Treffen-Dürfens berühren den Kern der sozialen Wesensmerkmale des Menschen. Großeltern durften ihre Enkelkinder nicht sehen, Menschen in Heimen und Pflegeanstalten ihre Angehörigen nicht empfangen und Jugendliche durften sich nicht mit ihren Freunden und Freundinnen treffen. Die sozialen Beziehungen auf ein Minimum zu reduzieren beeinflusst nicht nur unseren Geist,

sondern auch unsere Psyche. Es ist schwer auszuhalten, sich nicht sehen, sprechen, berühren, trösten, ... zu dürfen und daran ändern auch die vielen digitalen Kommunikationsmittel nicht so viel.

Im kirchlichen Leben haben wir schmerzlich erfahren, dass wir plötzlich Menschen ausladen müssen, dass wir uns zum Feiern nicht zusammenfinden dürfen, dass wir überlegen müssen, ob wir im Gottesdienst singen dürfen oder gar die Kommunion austeilen und empfangen dürfen.

Wir haben uns sehr bemüht, Alternativen zu den gewohnten Feiern anzubieten und dabei kamen uns die digitalen Medien zu Hilfe. So haben wir mit dem Feierheft zur Karwoche und Ostern und den Angeboten zu den Sonntagen zu Hauskirche-Feiern anregen wollen.

Die Freude war groß, als wir zu Christi Himmelfahrt das erste Mal seit März wieder gemeinsam Gottesdienst unter freiem Himmel feiern konnten.

Es war spürbar, dass der Zusammenhalt in der Pfarre sowie das Zusammenkommen ungemein wichtig für unsere Gemeinschaft sind.



Trotz all der positiven Gefühle weise ich aber nach wie vor darauf hin, dass wir als Gemeinschaft eine große Verantwortung für unsere älteren und kranken Mitglieder haben und diese schützen wollen.

Aus diesem Grund sind auch die Seniorengottesdienste noch weiter ausgesetzt und das große Pfarrfest am Kirtag wird nicht stattfinden.

Die Erstkommunion und Viktors Weihe wurden auf Oktober verschoben, Pf. Simon wird heuer aus Afrika nicht anreisen können und wir bitten euch, bei den Gottesdiensten auf den Abstand zu achten. Wenn es das Wetter zulässt, dann werden wir auch immer wieder Gottesdienste im Freien abhalten.

Trotzdem wünsche ich euch einen erholsamen Sommer, Möglichkeiten zum Durchatmen und auch für Begegnungen!

*Helga Mayer*

**PFARRE PUCHKIRCHEN**

**KIRTAG 2020**

**FESTGOTTESDIENST**  
Sonntag, 26. Juli 2020, 10 Uhr  
mit dem Chor aCHORD



anschließend  
**NASCHMARKT**  
der Kath. Frauenbewegung  
im Pfarrheim

Der Frühschoppen entfällt heuer  
aufgrund der COVID-19-  
Pandemie, die eine Planung  
unmöglich machte.

[pfarre.puchkirchen.com](http://pfarre.puchkirchen.com)



# Aus der Pfarre



## HEUER KEINE URLAUBSVERTRETUNG DURCH PF. SIMON KYAMBADDE



© Viktor Mayer

Leider kann Pf. Simon aus Uganda heuer die Urlaubsvertretung in der Pfarre nicht übernehmen.

Die Reise wurde bereits im Mai vom Büro des Generalvikariats wegen der Covid-19-Pandemie und der Reisebeschränkungen abgesagt.

Wir hoffen, dass es im Jahr 2021 ein Wiedersehen mit Simon in Puchkirchen geben wird – immerhin wäre es heuer das 20. Mal, dass er seinen Sommerurlaub in Puchkirchen verbringt - und freuen uns schon sehr auf die nächste Begegnung mit ihm.



### URLAUBSZEITEN

#### **Pf. Peter Pumberger:**

27. Juli bis 07. August &  
24. bis 28. August

#### **Helga Mayer:**

20. bis 30. August

Für alle, die ihn dennoch finanziell unterstützen möchten, geben wir hier seine Kontonummer bekannt: AT 87 3466 9000 0007 1696.



© Viktor Mayer

## OSTERNACHT – FOTOCOLLAGE DER KERZEN ZU HAUSE

### DIAKONWEIHE VON VIKTOR AM 18.10.2020

Viktors Weihe zum Diakon  
wird am **18. Oktober 2020**  
um **15 Uhr im Mariendom**  
in **Linz** stattfinden.

Wir hoffen, dass wir dazu alle herzlich einladen können. Derzeit weiß aber noch niemand, welche Vorschriften dann gelten werden und wie viele Leute in den Dom dürfen.

Anschließend ist eine Agape im Freien am Domplatz geplant, die der Musikverein Puchkirchen musikalisch gestalten wird.

Die Einführung in der Pfarre mit Überreichung der Beauftragungsurkunde durch den Dechant oder seinen Vertreter wird im Gottesdienst an **Christkönig, 22. November 2020**, in Puchkirchen sein.

## Aus der Pfarre



### ZUM GEDENKEN AN SR. ANNA UND SR. CORDA

Wir gedenken der beiden Puchkirchner Ordensschwwestern, die in den letzten Wochen verstorben sind.

Schwester Maria Anna Stehrer, Redemptoristin im Kloster St. Anna in Ried im Innkreis und Schwester Corda Waldhör CPS, die in Südafrika an den Folgen der Corona-Pandemie gestorben ist.

Beide sind als junge Frauen in ihre Orden eingetreten: Sr. Maria Anna in den kontemplativen Orden der Redemptoris-

tinnen in Ried, wo sie bis zuletzt Priorin war und Sr. Corda in den Missionsorden vom Kostbaren Blut mit dem Mutterhaus in Wernberg (Kärnten).

Sie erhielt zuerst eine Ausbildung in England und war danach in Südafrika tätig, wo sie eine Bildhauerschule für behinderte Kinder gründete und Mathematik unterrichtete. Bis zu ihrem Tod setzte sie sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Mthatha in Südafrika ein.



Schwester Corda Waldhör CPS



Schwester Maria Anna Stehrer

Beide sind uns ein Vorbild in Ihrem Glauben, Leben und Wirken. Wir bleiben in Erinnerung und im Gebet mit Ihnen verbunden.

Das Begräbnis von Sr. Anna war am 13. Juni 2020 im Kloster in Ried.

Sr. Corda wurde in Südafrika begraben, daher wird es in Puchkirchen am 11. Juli um 12 Uhr einen Gedenkgottesdienst geben.

### NEUE ZEITEN – NEUE MEDIEN IN DER PFARRE

**Videos auf YouTube** sind nichts Neues. Dass Sie aber von Pfarren genutzt und sehr zahlreich angenommen werden, überrascht doch einigermaßen.

Die Videos am YouTube Kanal der Pfarre Puchkirchen verzeichnen schon mehr als 2.400 Zugriffe (von jeweils verschiedenen

Benutzern!). Eine enorme Zahl, die uns ermutigt, dieses Medium auch weiterhin zu nutzen. Wir können damit Informationen, Berichte, Gedanken und Gebete schnell und für viele Leute zugänglich machen.

Auch die Homepage der Pfarre ([pfarre.puchkirchen.com](http://pfarre.puchkirchen.com)) hatte

besonders in der Karwoche sehr viele Aufrufe.

Wir haben uns bewusst gegen die Abhaltung von „Geistermessen“, also Gottesdienste in leeren Kirchen, und deren Übertragung mit diesen Medien entschieden. Um aber sehr gelungene Videos



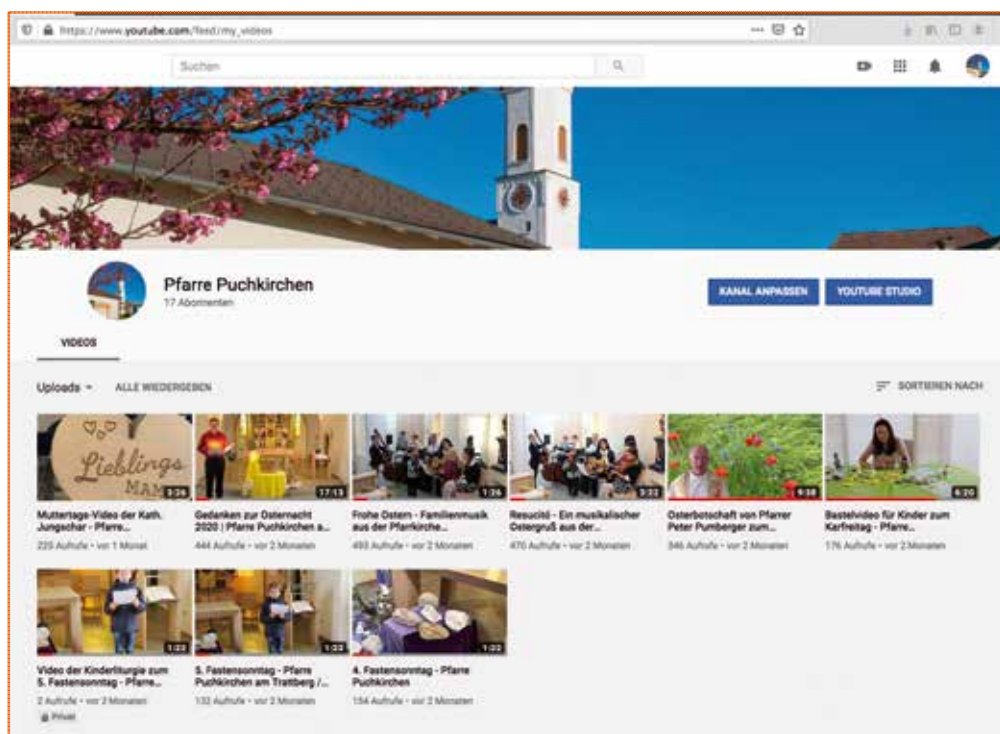
# Aus der Pfarre



## NEUE ZEITEN – NEUE MEDIEN IN DER PFARRE

der Jungschar unserer Pfarre oder Gedanken von Pfarrer Peter Pumberger oder des Liturgieausschusses oder Anleitungen für Bastelarbeiten der Kinderliturgie in der Fastenzeit zu verbreiten, eignet sich diese Form sehr gut. Auch die Unterlagen für den Kinderkreuzweg im Freien und für hauskirchliche Feiern wurden sehr oft von der Homepage der Pfarre geladen. Vielleicht ist es eine Überlegung wert, auch in Zukunft manches in der Kirche zu überdenken, zu reformieren und neue Wege zu versuchen.

**Danke für euer Feedback,  
wir sind froh über Kritik  
und Anregungen!**



## GOTTESDIENSTE IM FREIEN

Zahlreiche Vorschriften machten es in den letzten Wochen unmöglich, Sonn- und Feiertagsgottesdienste in der Kirche zu feiern. So wurde die Idee der Sonntagsgottesdienste im Freien geboren.

Christi Himmelfahrt und Fronleichnam konnten wir beim Kreuz am Stoaberg feiern, Pfingsten und einige Sonntage im Hof unseres Pfarrheims. Dass diese Notlösung gar keine schlechte Idee war, zeigte der zahlreiche Besuch und das positive Feedback.

Herzlichen Dank an alle, die mithalfen, besonders dem Musikverein Puchkirchen, der uns im Freien Choräle und Lieder spielte und allen anderen Vereinen, die dem Fronleichnamsfest einen würdigen Rahmen bereiteten.



# Aus der Pfarre



## PFARRE FÜR MENSCHEN IN NOT

Die Corona-Krise hat vielen Menschen große Probleme bereitet. Etliche mussten und müssen immer noch mit weniger Geld auskommen, andere haben ihren Job verloren, die Aufgaben in Haushalt und Familie wuchsen vielen über den Kopf.

Es ist eine der ursprünglichsten Aufgaben einer Pfarre für Menschen da zu sein, die familiäre, finanzielle oder andere Sorgen haben. Mit Sicherheit sind auch Menschen in unserem Ort oder in nächster Nähe davon betroffen. Da man kaum davon erfährt, ist dies ein Aufruf an alle, die Hilfe brauchen, sich einfach und unbürokratisch zu melden.

Vielleicht weiß auch jemand, dass jemand anderer Hilfe braucht. Die Pfarre ist mit Zeit und Gebet aber auch mit tatkräftiger Unterstützung und falls erforderlich auch mit Geld zur Stelle. Schon die ersten Christen sammelten in allen Gottesdiensten Geld, um dies unter Menschen zu verteilen, die weniger haben oder aus welchen Gründen auch immer in eine Notsituation gekommen sind.

Niemand braucht einen Anruf, eine WhatsApp Nachricht oder eine Nachricht per E-Mail zu scheuen, es sind keine Namen oder Formalitäten erforderlich.

**PFARRE:** 07682 7405,  
E-Mail: [pfarre.puchkirchen@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.puchkirchen@dioezese-linz.at)

**PFARRER PETER PUMBERGER**, Ampflwang:  
0676 8776 5017  
E-Mail: [peter.pumberger@dlinz.onmicrosoft.com](mailto:peter.pumberger@dlinz.onmicrosoft.com)

**PASTORALASSISTENTIN HELGA MAYER**,  
Puchkirchen: 0650 512 3762  
E-Mail: [helga.mayer@dioezese-linz.at](mailto:helga.mayer@dioezese-linz.at)

**TELEFONSEELSORGE DER DIÖZESE LINZ:**  
Tel. 142, rund um die Uhr (*unter diese Nummer gibt es auch jeden Montag eine kostenlose Hebammensprechstunde*)

**WER DA BEDRÄNGT IST FINDET MAUERN, EIN DACH UND MUSS NICHT BETEN.** (Reiner Kunze)

## Bibliothek



### LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die Bücherei hat seit 20. Juni wieder regulär geöffnet! Wir sind also wieder an drei Tagen in der Woche für euch da!

**Mittwoch 17:00 – 18:30**  
**Samstag 19:45 – 20:15**  
**Sonntag 10:45 – 11:30**

Wie wir in den letzten Monaten gesehen haben, können sich Öffnungszeiten durch äußere Umstände sehr schnell ändern. Sowohl auf unserer virtuellen ([www.biblioweb.at/puchkirchen](http://www.biblioweb.at/puchkirchen)) als auch auf unserer realen Haus-

türe sind immer die aktuellen Informationen bezüglich Änderungen zu lesen!

Um immer auf dem neuen Stand zu bleiben, könnt ihr euch per Mail von uns benachrichtigen lassen!

**Falls du noch nie bei uns warst – wir sind im Pfarrhof im ersten Stock zu finden!**



### UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

**Mittwoch:**  
17:00 - 18:30 Uhr

**Samstag:**  
19:45 - 20:15 Uhr  
(nach Vorabendmesse)

**Sonntag:**  
10:45 - 11:30 Uhr  
(nach Sonntagsmesse)

Unser Angebot kannst du auch im Internet abrufen  
[www.biblioweb.at/puchkirchen](http://www.biblioweb.at/puchkirchen)

## LIEBE KFB-MITGLIEDER!

Von heute auf morgen wurden wir in unserem gewohnten Tun unterbrochen. Das Corona – Virus hat unseren Alltag ordentlich durcheinander gewirbelt. In den letzten Wochen haben wir gelernt, damit umzugehen, mal besser, mal schlechter.

Die Veranstaltungen im Frühjahr wurden alle abgesagt.

Die Sammlung am Muttertag zur Unterstützung von Frauen in Not konnte nicht durchgeführt werden. Bitte nutzt den Zahlschein in der Mai Ausgabe der KFB Zeitung für eine Spende. DANKE!

Gerade jetzt ist es uns wichtig, unsere Unterstützung für Frauen in Notsituationen aufrecht zu erhalten.

„Was wirklich zählt“ sollte das Motto unseres großen Frauentags Ende Juni sein. Die Veranstaltung entfällt leider. Aber die Fragestellung erscheint heute wichtiger denn je.

Worauf kommt es wirklich an? Darüber müssen wir uns heute Gedanken machen, um die Weichen für die Zukunft stellen zu können.

Alles Gute und vor allem Gesundheit!

Mag. Michaela Leppen KFB Linz

**AUCH WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN GANZ VIEL GOTTESVERTRAUEN UND ZUVERSICHT AUF EINE GUTE ZUKUNFT UND AUF EIN GUTES, GESUNDES LEBEN NACH DIESER UNGEWÖHNLICHEN ZEIT.**

## KIRTAG – NASCHMARKT

Am heurigen **Kirtag, den 26. Juli 2020**, wollen wir nach dem Festgottesdienst die Besucher mit Kaffee und Mehlspeisen im Pfarrheim verwöhnen, so gut es in der Corona Zeit möglich ist.

Damit das gelingen kann, bitten wir euch wieder um eure um Kuchen- und Tortenspenden.

**Schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützen. Auf euren Besuch in der Kaffee-Ecke freut sich die KFB.**

Im Herbst können wir hoffentlich wieder durchstarten. Wir informieren euch rechtzeitig, wann es losgeht mit Yoga, Frauenmessen, med. Tanzen, KFB- Wanderung, Mitglieder Beiträge kassieren usw.



## SUCHE NACH NEUER DEKANATSLEITUNG DER KFB

**Die KFB-Frauen des Dekanats Schwanenstadt sind auf der Suche nach einer neuen Leitung.**

Die Neuwahlen werden im Frühjahr 2021 stattfinden. Margit Schmidinger wird dieses Team als geistliche Assistentin weiterhin begleiten.



**BITTE MELDET EUCH BEI UNS, WENN IHR EUCH VORSTELLEN KÖNNT, IM DEKANATSTEAM MITZUARBEITEN.**

Segen soll sein,  
wenn du rastest,  
es ist die Zeit,  
Kraft zu schöpfen  
für den richtigen Weg.  
Möge die Weisheit des  
Herrn bei dir sein,  
den richtigen Weg  
zu finden.

Irischer Segenswunsch

**Einen schönen Sommer wünscht euch die KFB - Puchkirchen**



## RÜCKBLICK: KINOABEND

Die KMB hat am 11. März 2020 einen Kinoabend mit dem Film „**Jesus liebt mich**“ mit Jessica Schwarz und Florian David Fitz in den Hauptrollen veranstaltet.

Im Pfarrsaal haben sich leider aufgrund des Ausbruches des Corona-Virus nur ca. 20 Besucher eingefunden. Mit guter Stimmung, viel Abstand und Getränken wurde der Film vorgeführt.

*Kurz zum Inhalt: Es war ja klar, dass sich Marie (Jessica Schwarz) wieder in den Falschen verliebt. Jeshua (F.D.Fitz) ist einfach zu perfekt. Endlich ein Mann, der zuhören kann, kein Egoist ist und auch noch gut aussieht. Zugegeben: ein bisschen seltsam ist er schon. Er kommt aus Palästina, hat einen schlechten Frisör, weiß nicht, was eine Tomate ist und wäscht wildfremden Leuten die*



*Füße. Aber egal, wo die Liebe hinfällt .....*

*Happy End? Nicht ganz! Denn dieser Jeshua hat eine Mission. Er soll den Weltuntergang vorbereiten. Zwar nicht sofort, aber nächsten Dienstag. So langsam geht Marie ein Licht auf ..*

### Information

Der wegen der Corona-Krise nicht durchgeführte KMB-Ausflug zur Schlögener Schlinge wird auf Herbst verschoben. Termin wird noch bekanntgegeben.

## RÜCKBLICK: RADTOUR MIT MAIANDACHT

**Die KMB veranstaltete am Freitag, den 22. Mai 2020, ihre alljährliche „Radtour mit Maiandacht“.**

Mitgefahren sind 17 KMB-Radler und ein Begleitfahrzeug. Um 17:00 Uhr wurde am Kirchenplatz weggefahren.

Die Strecke führte über Ungenach – Mösl – Hochmoos – Oberleim – Altmannsberg – Vöcklabruck – Oberthalheim – Timelkam – Obergallaberg – nach Weiterschwang zum Gedenkkreuz am Bergamerhügel, wo die von unserem KMB-Radler Johann Hattinger zusammengestellte Maiandacht abgehalten wurde. Die beiden gesungenen Marienlieder gaben der Andacht einen festlichen Rahmen.

Anschließend wurde über die Adersiedlung – Leidern und Staudach zum Haus unseres Obmannes Sigi Kinast geradelt. Bei Lagerfeuer, Knackergrillerei und Bier wurde der Abend gemütlich beendet. **Danke an Sigi Kinast für seine Bemühungen und sehr gute Bewirtung.**

*Es war wieder einmal eine gelungene und gemütliche Veranstaltung unserer KMB.*



**CARITAS HAUSSAMMLUNG:**  
**HELFE WIR IN DER KRISE ZUSAMMEN**

Caritas  
&Du

## Haussammlung

Wir > Ich

Die Corona-Krise hat unseren Alltag verändert. Jeder und jede von uns ist betroffen. Am härtesten trifft es aber die Ärmsten in unserer Gesellschaft.

Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind. Sie brauchen unsere Solidarität.

**In 12 Sozialberatungsstellen (eine davon in Vöcklabruck)**

**und unseren Projekten wie z.B. Help-Mobil, Wärmestube und Krisenwohnen stehen Caritas-MitarbeiterInnen den Menschen in Not auch in diesen herausfordernden Zeiten mit Rat und Tat zur Seite.**

Für diese Menschen werden die nächsten Wochen und Monate weiterhin mit zusätzlichen Sorgen und Ängsten verbunden sein. Das macht sich in den Caritas-Beratungsstellen bemerkbar. Es melden sich noch mehr Betroffene

als vorher, die Hilfe brauchen, weil sie ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können. Sie sind mehr denn je auf die Solidarität aller OberösterreicherInnen angewiesen, die in der Lage sind, mit den von der Corona-Krise betroffenen Mitmenschen zu teilen.

Jede Spende ist ein wichtiger Beitrag, damit die akuten Notlagen abgefedert werden können: sie ermöglicht obdachlosen Menschen ein warmes Essen und ein Dach über dem Kopf. Sie sorgt dafür, dass viele Wohnzimmer im Winter warm bleiben. Sie hilft Eltern, die ihre Arbeit verloren haben, ihre Kinder mit dem Nötigsten zu versorgen.

**Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen konnten wir heuer keine Hausbesuche im Zuge der Haussammlung durchführen, trotzdem bitten wir um Ihre Spenden. Bitte verwenden Sie dazu den beigelegten Zahlschein oder geben Sie die Pfarnummer (4304) im Verwendungszweck an! 10% der Spenden kann der Caritas-Ausschuss für Notsituation im Ort verwenden.**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

### Ihre Spende hilft.



Mit Ihrer Spende von **€ 50,-** helfen Sie **einer obdachlosen und/oder nicht versicherten Person** mit Medikamenten.



Mit Ihrer Spende von **€ 20,-** ermöglichen Sie **einem Schulkind in einem Lerncafé** einen Monat lang eine gesunde Jause.



**Spenden Sie online**

Um online zu spenden, für weitere Informationen, Projektvideos etc, bitte QR-Code mit Handy scannen.  
[www.caritas-tinz.at/spenden](http://www.caritas-tinz.at/spenden)



Mit Ihrer Spende von **€ 30,-** schenken Sie **einem bedürftigen Menschen** einen Lebensmittelgutschein.



Mit Ihrer Spende von **€ 40,-** schenken Sie **einer Mutter in finanzieller Notlage** einen Gutschein für Windeln und Baby-nahrung.



Mit Ihrer Spende von **€ 25,-** versorgen Sie **Menschen in unseren Obdachloseneinrichtungen und Krisenwohnungen** mit einem Hygienepaket.



**Spendenkonto:**  
 Caritas für Menschen in Not, RLB OÖ  
 IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000  
 BIC: RZOOAT2L

# Ministranten



Wie überall ist zur Zeit auch bei den Ministranten alles anders und ungewohnt.

So konnten wir heuer leider auf Grund der speziellen Situation auch nicht „Ratschen“ gehen. Umso größer ist jetzt die Freude, dass seit Christi Himmelfahrt endlich wieder Gottesdienste gefeiert werden dürfen.

Da wir uns immer noch in einer Ausnahmesituation befinden und auch die Gottesdienste noch nicht ganz in gewohnter Form gefeiert werden können, gibt es bei den

Ministranten nur eingeschränkte Aufgaben. Es werden daher bis auf weiteres immer nur zwei Ministranten pro Gottesdienst eingeteilt. Somit ist auch gewährleistet, dass der 1 m Abstand gut eingehalten werden kann.



Wir bitten euch auch darauf zu achten, dass nicht zu viele Personen gemeinsam in der Sakristei anwesend sind.

Mit Ferienbeginn gibt es wieder einen Ministrantenplan (es gibt heuer auch im Sommer nur an

den Wochenenden Gottesdienste mit je 2 Ministranten), wir bitten euch ganz verlässlich zu kommen wenn ihr eingeteilt seid, oder unbedingt einen Ersatz zu suchen, falls ihr mal nicht Zeit habt.

*Melanie, Eva und Helga*

**FÜR ALLE, DIE SICH SCHON FREUEN, BALD BEI DEN MINIS MIT DABEI ZU SEIN:**

Mit den Neuen werden wir gleich nach den Ferien mit den Ministrantenstunden beginnen. Wir freuen uns schon, wenn viele von euch zum Schnuppern kommen.

# Kath. Bildungswerk



## SPENDE AN DAS SALZKAMMERGUT-KLINIKUM VÖCKLABRUCK

Das KBW Puchkirchen konnte kurz vor Weihnachten in der Palliativstation des Salzkammergutklinikums Vöcklabruck eine Spende von € 500,00 dem Leiter Dr. Reiner übergeben.

Dank der Großzügigkeit der Besucher der Matinee am 17. November 2019 konnte dieser Betrag gespendet und noch einmal soviel einer Familie in Puchkirchen zugewendet werden.



**Nochmals auch herzlichen Dank an die Musiker des Quintetts „GRÜVE“, für das kostenlose Musizieren und ebenso großer Dank an Frau Reiner für die verbindenden Texte.**

Das KBW Puchkirchen wird erst im Herbst 2020 wieder ein Veranstaltungsprogramm vorlegen, die Corona-Krise hat auch uns eine Pause auferlegt. Bis dahin einen guten Sommer, das KBW-Team der Pfarre !



# Spirituelles

Warum hast du mein vergessen?

Jedem Christen kommt einmal diese Frage über die Lippen, wenn alles gegen ihn steht, wenn ihm alle irdische Hoffnung zerbricht, wenn er sich in dem Lauf der großen Weltereignisse gänzlich verloren fühlt, wenn alle Lebensziele scheitern und alles sinnlos scheint.

Dann aber kommt es darauf an, an wen er diese Frage richtet.

Nicht an ein dunkles Schicksal, sondern an den Gott, der mein Fels ist und bleibt, der ewiger Grund, auf dem mein Leben ruht.

Ich gerate in Zweifel, Gott bleibt fest wie ein Fels;

ich schwanke, Gott steht unerschütterlich; ich werde untreu, Gott bleibt treu.

Schmach dulden und zum Gespött werden um des Glaubens willen,

das ist eine Auszeichnung der Frommen seit Jahrtausenden.

Es tut Leib und Seele weh, wenn kein Tag vergeht, ohne dass der Name Gottes angezweifelt und gelästert wird.

Wo ist nun dein Gott?

Ich bekenne ihn vor der Welt und vor allen Feinden Gottes,

wenn ich in tiefster Not - an Gottes Güte, in Schuld - an Vergebung, im Tod - an das Leben, in der Niederlage - an den Sieg, in der Verlassenheit - an Gottes gnädige Gegenwart glaube.

Wer Gott im Kreuze Jesu Christi gefunden hat, weiß, wie wunderbar sich Gott in dieser Welt verbirgt und wie er gerade dort am nächsten ist, wo wir ihn am fernsten glauben.

Dietrich Bonhoeffer

## Jungschar



JUNGSCHARLAGER 06. - 09. SEPTEMBER 2020

**Liebe Jungscharkinder,  
liebe Eltern!**

Wir sind sehr zuversichtlich, dass das Jungscharlager heuer stattfinden kann. Unser später Termin kommt uns hier sehr zugute.

Wir haben bereits im Juni mit der Planung begonnen und passen das Programm laufend an die Covid-Bestimmungen an.

Wir bitten um euer Verständnis, dass wir euch noch keine genauen Vorgaben nennen können da diese sich immer wieder ändern. Gerne könnt ihr euch hier up to date halten:

<https://www.dioezese-linz.at/site/kjs/home/news/article/148214.html>

<https://www.sozialministerium.at/>

[Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Haeufig-gestellte-Fragen/FAQ--Alltag.-Familie.-Freizeit.html](#)

Es ist für unsere Planung wichtig zu wissen, wie viele Kinder am Jungscharlager teilnehmen werden.

Bitte schickt uns, wenn euer Kind mitfahren möchte und darf, die ausgefüllte, vorläufige Anmeldung

# Jungschar



## JUNGSCHARLAGER 06. - 09. SEPTEMBER 2020

so bald wie möglich per Foto über Whatsapp an 0660 5934722 oder per E-Mail an [rafaela.zweimueler@gmx.at](mailto:rafaela.zweimueler@gmx.at).

Wir werden euch rechtzeitig darüber informieren, welche Maßnahmen getroffen werden und wie alles ablaufen wird. Die finale Anmeldung werden wir euch, wenn alles fixiert ist, zukommen lassen, aus diesem Grund bitte auch noch keine Überweisungen tätigen.

Bitte bleibt hier einfach mit euren Jungscharleitern in Kontakt. Wir

stehen euch natürlich bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Aufgrund dieser Situation sind wir heuer auch auf der Suche nach Köchen und Köchinnen, die nicht zur Risikogruppe gehören. Wenn du selbst mitfahren kannst und möchtest oder jemanden kennst, der in Frage kommt, freuen wir uns, wenn du dich bei uns meldest.



Wir hoffen sehr, dass das Jungscharlager nicht ausfallen muss. Die Planungen laufen jedenfalls auf Hochtouren und wir wollen auch betonen, dass wir das keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen und uns der Verantwortung und Risiken bewusst sind.

Sobald wir mehr wissen, werden die Eltern und Jungschargruppen von uns informiert.

**Das Team der Jungschar Puchkirchen.**

**Als kleinen Ersatz für die heurige Kinderbetstunde gab es Anregungen zum Thema "UNSER LEBEN IST EIN ABENTEUER". Einige Fotos von euch als Abenteurer haben uns erreicht. Danke fürs Mitmachen.**





## PROPHETEN & HEILIGER GEIST IM CORONA-JAHR 2020

*MIT GROSSER FREUDE KOMMT JEDES JAHR NACH OSTERN DIE ERWARTUNG DES PFINGSTFESTES, IMMERHIN DES EINZIGEN FESTES, IN DEM DER HEILIGE GEIST IM MITTELPUNKT STEHT. ABER WO IST ER?*

Viele Schülerinnen und Schüler hatten in den letzten Monaten Unterricht über Videokonferenz oder per Mail oder auf anderem, elektronischen Weg. Dazu gehörte auch der Religionsunterricht. Ein Religionslehrer berichtete, dass er in dieser Zeit erheblich mehr arbeiten musste als sonst, weil er Aufgaben gab, die per E-Mail in Form eines Aufsatzes zu beantworten waren. Daraufhin kamen Schreiben, die er nicht mit wenigen Worten beantworten konnte und wollte, sondern sich oftmals eine Stunde hingezogen und überlegt hat, was er auf diese sehr unterschiedlichen und bemerkenswerten Briefe zurück schreibt. Dazu gehörte beispielsweise die Frage nach dem Heiligen Geist mit dem Hintergrund der Bibelstellen der Pfingsttage: „Der Heilige Geist ... wird euch alles lehren und an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Apg 14,26).

Einige „Hausübungen“ waren voll kritischer Worte und nannten das Vokabular der Bibel verstaubt und unverständlich. Andere suchten nach Umschreibungen für das, was die Bibel und die Kirche den Hl. Geist nennen. All die Schwierigkeiten scheinen verständlich, da wir im Alltag praktisch nie von Geisterfahrung oder Prophetie reden.

Auch die Jünger Jesu werden nach Tod und Auferstehung als unverständlich beschrieben. Sie stellen Fragen und zweifelten, obwohl sie mit Jesus seit seiner Taufe am Jordan zusammen unterwegs waren, seine Predigten hörten und seine Heilungen mit-

erlebt hatten. Selbst die zahlreichen Erscheinungen nach seinem Kreuzestod reichten nicht, um alle Zweifel auszuräumen.

### *Und dann kommt Pfingsten.*

Sie begreifen langsam, dass die Gotesherrschaft nichts mit einer politischen Wiederherstellung des Landes und einem tatsächlichen Wiederkommen Jesu zu tun hat, sondern dass der Hl. Geist erst das Verstehen von Jesu Botschaft ermöglicht.

Die vorhin erwähnten Schüler suchten nach Begriffen, um etwas zu beschreiben, dass im alltäglichen Vokabular nicht vorkommt. Paulus gibt eine sehr gute Beschreibung in seinen Briefen. Hier erfahren wir, dass der Geist Gottes allen Getauften Fähigkeiten schenkt, mit denen sie das Leben ihrer Mitmenschen bereichern können. Er formuliert dies sogar aus und nennt Beispiele wie etwa die Kraft, an Jesus zu glauben, Lebensweisheit zu vermitteln, Krankheiten zu heilen, Enttäuschte zu trösten, mit Notleidenden großzügig zu teilen, Leitungsdienste zu übernehmen oder anderen zu verzeihen (vgl. Röm 12,3-8; 1 Kor 12,4-11.28-31).

Und auch die Gabe der Prophetie wird hier beschrieben, nämlich als Gabe, zu erkennen, was in unserer konkreten Lebenssituation für uns und unsere Mitmenschen im Sinne Gottes das Beste ist. Niemandem werden alle Fähigkeiten geschenkt, aber alles gilt für Frauen und Männer gleichermaßen. Paulus sagt ausdrücklich, dass auch Frauen in der Gemeindeversammlung prophetisch reden (1 Kor

11,5f). Wie schon im Alten Testament gibt es auch im Neuen Testament Frauen als Prophetinnen, etwa die Prophetin Hanna (Lk 2,36-38) oder die Töchter des Philippus (Apg 21,9). Trotz der vielen Bemühungen der revidierten Einheitsübersetzung der Bibel von 2016 bleibt es absolut unverständlich, warum der Bibeltext den Eindruck erweckt, als hätte der Heilige Geist nur Männer erfasst.

Besonders in unserer Diözese ist es sehr deutlich sichtbar, dass unsere Kirche in erster Linie von Frauen getragen wird, der Großteil davon ehrenamtlich.

Die *Aktion #frauenmachenkirche* der Frauenkommission unserer Diözese (siehe Beitrag und Foto auf der Homepage unserer Pfarre) zeigt eindrucksvoll mit Bildern und Videos, dass abseits der großen Kathedrale Kirchen Pfarren schon lange von vielen engagierten Frauen getragen werden.

Die Erfahrung des Geistes Gottes konnten wir in den letzten Wochen sehr oft machen. Viele Frauen und Männer unseres Ortes engagierten sich, um Mitmenschen zu helfen und um trotz schwieriger Umstände das Wort Gottes als frohe Botschaft in unseren Alltag zu bringen. Vielleicht verändern die Umstände der Coronazeit manches. Früher fragten wir uns, was sich Jesus denken würde, wenn er bei einem Gottesdienst in unsere Kirche kommen würde und uns zuhören könnte. Heute stellt sich vielleicht die Frage, ob er nicht auch wieder hinaus gehen und suchen würde, wo der Heilige Geist überall weht und



## PROPHETEN & HEILIGER GEIST IM CORONA-JAHR 2020

worüber wir nun endlich nachdenken. Die Überlegungen von Kommunion in Form eines Brotes, das in den Familien geteilt wird statt einer kleinen Hostie alleine in der Kirche zu essen, haben doch etwas sehr urchristliches. Gottesdienste in Häusern und in Gemeinschaften zu feiern oder das Wort Gottes im Freien laut und deutlich zu verkünden oder Muttertagsgrüße mittels YouTube-Video zu machen, sind doch Zeichen eines Geistes, der den Anspruch und Zuspruch Gottes sehr deutlich erkennen lassen.

Von der Leitung der Amtskirche sind keine Veränderungen zu erwarten. Aber im lebendigen Glauben in den Orten, Häusern und Kirchen könnte ein Bild des dynamischen „Christ-Werdens“ anstatt des statischen (und stillen) „Christ-Seins“ entstehen. In den letzten Monaten wurde deutlich, dass Kirche mehr sein muss als das Gebäude und die Liturgie darin. Unsere Pfarre hat sich gegen die Abhaltung von Geistermessen in versperrten Kirchen ausgesprochen. Wenn skurrile Feier- und Segnungspraktiken (wie etwa Palmbuschen-

segnung durch den Fernseher) kurz in den Medien aufflackern, dann wurde doch schon bald offensichtlich, dass ohne gemeinsame Feier, ohne Caritas, ohne Wort-Gottes, ohne spürbaren Geist Gottes durch tatkräftige Hände und Worte eine Pfarre oder Kirche nicht leben kann. Kirche ist keine Kulisse für Fernsehen oder Theater. Liturgie ohne mitwirkende Gemeinde bleibt hohl. Vielleicht wurde das nun so deutlich, dass Corona ein Anstoß wird, zu den Anfängen des Glaubens zurück zu kehren und manches zu hinterfragen.

Für die meisten Menschen stellte sich nicht die Frage, ob ein Fernsehgottesdienst genügt, um die Sonntags-Kirchengenpflicht zu erfüllen oder ob die Kelchkommunion aus hygienischen Gründen einem Priester vorbehalten sein muss. Viele hatten ganz andere Probleme und fragten sich zu recht, ob es der Kirche ein Anliegen ist, den Menschen nahe zu sein, die an ihrer Isolation zugrunde gehen, oder jenen, die an einer schweren Krankheit sterben, ohne irgendeine Begleitung zu haben.

Kirche und Liturgie muss mehr sein. Wenn nicht jede liturgische Handlung in einer Feier logisch und für alle verständlich ist, wenn die Fähigkeiten, die wir den Heiligen Geist nennen, besonders außerhalb des Kirchengebäudes nicht für andere sichtbar oder spürbar sind, dann sind wir von „christlich“ weit entfernt.

Der Bibel sind keine Katastrophen fremd. In ihren Büchern ist die Rede von Kriegen und Hungersnot, von Seuchen und Miswirtschaft, von politischer Unterdrückung und Naturkatastrophen., von familiären Krisen, unermesslichem Leid, Krankheiten uvm. Es ist spannend zu lesen, was diese Krisen an Veränderungen bewirkt haben und welche Entscheidungen Menschen treffen, um diese Krise zu bewältigen.

„Eure Söhne und Töchter werden prophetisch reden. Über meine Knechte und Mägde werde ich von meinem Geist ausgießen“ hieß es schon in Joël 3,1f. Möge er uns alle erfassen und zum Wohl aller spürbar sein!

Viktor



Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen,  
die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,  
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.  
Einen Tag nach dem anderen zu leben, einen Moment nach dem anderen zu  
genießen. Entbehnung als einen Weg zum Frieden zu akzeptieren,  
sie anzunehmen, wie Jesus es tat: diese sündige Welt, wie sie ist,  
und nicht, wie ich sie gern hätte, zu vertrauen, dass Du alles richtig machen  
wirst, wenn ich mich Deinem Willen hingebende, sodass ich in diesem  
Leben ziemlich glücklich sein möge und im nächsten Leben für immer  
überglücklich. Amen.

Reinhold Niebur

## Wussten Sie, dass .....

... dass Sr. Corda viele Kunstwerke geschaffen hat? Eines ihrer Bilder vom brennenden Dornbusch hängt im Pfarrhof.

... dass es noch nie (!) eine so lange Unterbrechung der sonntäglichen Pfarrgottesdienste gab?

... dass in der Bibel ausdrücklich Diakoninnen genannt werden?

... Diakone Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse leiten aber nicht Eucharistie feiern dürfen?

... vor 20 Jahren, ab den Osterfesttagen im Jahr 2000, der Pfarrheimsaal als Pfarrkirche erhalten musste, weil der Kirchenumbau begann, und im August desselben Jahres auch Puchkirchner Jugendliche am Weltjugendtreffen in Rom teilnahmen?

... vor 75 Jahren, am 22. Juni 1945, und vor 60 Jahren, am 19. Juli 1960, in Puchkirchen schwere Gewitter mit Wolkenbrüchen und teilweise hühnereigroßen Hagelschloßen niedergingen?

... sich eine französische Theologie-Professorin für das Amt des Erzbischofs von Lyon beworben hat?

... dass es das Amt des Diakons bis zum 7. Jahrhundert und danach erst wieder ab dem 2. Vatikanischen Konzil (1965) gab?

... dass ledige oder verwitwete Diakone dem Zölibat unterliegen?

... die Pfarre Puchkirchen einen YouTube Kanal hat?

... es in der Diözese Linz bereits 125 Diakone gibt?

... vor 65 Jahren, im Jahr 1955, unter Agnes Schlager als erster Obfrau die Katholische Frauenbewegung Puchkirchen gegründet wurde? Die Zahl der Mitglieder betrug 10 (!). Im selben Jahr zählte man in der Gemeinde 62 Motorräder, 4 Personenkraftwagen und zwei Lastkraftwagen.



Eigentümer und Herausgeber: 4849 Pfarre Puchkirchen 7,  
Für den Inhalt ver-

antwortlich: Pfarre Puchkirchen  
Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre



Nächster Erscheinungstermin:

25.10.2020. Bitte schickt eure Beiträge bis spätestens 06.10.2020 an:

[birgit@schmidmair.net](mailto:birgit@schmidmair.net)